

Aktion: BASTA Erwerbsloseninitiative „besetzt“ Ferienwohnung im Wedding

Jan 19 2016

... und lädt die Presse ein. [Tagesspiegel](#), [Berliner Zeitung](#) und [Berliner Morgenpost](#) (Ursprungsartikel geändert) berichten sehr zeitnah! Mit ihrer Aktion wollen die Aktivist*innen der [BASTA Erwerbsloseninitiative](#) auf die vielen Ferienwohnungen nicht nur im Soldiner Kiez



aufmerksam machen. Die „besetzte“ Ferienwohnung mit zwei Zimmern in der Soldiner Straße 26, in die die Initiative für heute und morgen zu einem umfangreichen Programm einlädt, kostet im Monat 1.800 Euro Miete, pro Tag sind es 60 Euro. Im gleichen Haus werden noch zwei weitere Ferienwohnungen angeboten, im Soldiner Kiez sollen es 60 Ferienwohnungen sein, im Wedding mehrere hundert. Ob diese Wohnungen [legal oder illegal](#) vermietet werden, weiß nur das Bezirksamt, wenn sie dort denn bekannt sind. Schließlich gilt seit Mai 2014 das [Zweckentfremdungsverbot](#).

Was heißt das für Menschen mit wenig Geld, die darauf angewiesen sind, dass JobCenter oder Grundsicherungsamt ihre Mieten bezahlen? Die Mieten steigen überall in Berlin. Aktuell wurden im Wedding gerade nur noch zwei Wohnungen gefunden, die im Kostenrahmen für Transferempfängerinnen leistbar wären. Für eine Person liegt die Höchstgrenze bei 400 Euro.

Das ist einfach zu krass. Es gibt den Wohnraum, aber für diejenigen, die ihn am dringendsten brauchen, für Erwerbslose, Studierende, Geflüchtete und ältere Leute, steht er nicht zu Verfügung, weil Vermieter mehr Geld verdienen können, wenn sie an Tourist*innen vermieten.

Auf diese Fehlentwicklung macht die Initiative mit ihrer Aktion aufmerksam. Heute und morgen wird die regelmäßige Beratung für Erwerbslose, die normalerweise in der Scherer 8 stattfindet, in die Ferienwohnung verlegt (Di. 14 – 17 Uhr, Englisch, Italienisch, Deutsch, Deutsche

Gebärdensprache (DGS) – Mi. 10 – 13 Uhr, Englisch, Spanisch, Deutsch)*. Aber auch die Nachbar*innen sind heute und morgen herzlich eingeladen vorbeizukommen, die Initiative kennen zu lernen und zu diskutieren, wie Ferienwohnungen wieder in normale Mietwohnungen verwandelt werden können oder wie Betroffene mit dem JobCenter und den drohenden Sanktionen gemeinsam besser zurecht kommen. Programm am Abend siehe unten.



Zwei Frauen, die Obdachlosigkeit in Berlin erlebt haben – eine musste zeitweilig in einem Wohnheim leben und berichtet von Übergriffen des Personals – und beide erlebten diskriminierende Behandlung beim JobCenter.

Im Flur hängt eine Wedding-Karte, ein kleines Stückchen Moabit ist auch noch drauf, auf der die Ferienwohnungen und auch Leerstand dokumentiert werden soll. Alle sind herzlich eingeladen sich zu beteiligen. Daraus soll eine interaktive Karte im Netz entstehen, so ähnlich wie die [Crowd Map](#)

Moabit.

Unter der Karte ist eine Box für Mitteilungen an die Hausverwaltung angebracht. Wer eine Wohnung sucht, kann hier seine Bewerbung loswerden. Nach Beendigung der Aktion wird die Liste von Interessent*innen an die Hausverwaltung übergeben mit der Forderung die Wohnung wieder als Mietwohnung anzubieten.

Weitere Infos:

[Erklärung von BASTA zu ihrer Aktion](#)

<https://twitter.com/hashtag/bastafewo?f=tweets>

<http://basta.blogspot.eu/>

Ferienwohnung beim Bezirksamt Mitte melden: zweckentfremdung@ba-mitte.berlin.de

Abend-Programm in der Soldiner Straße 26:

Di. 19.1., 18 Uhr – Essen und Filmvorführung – über den Logistik-Streik in Italien. Mit Diskussion

Veranstaltungsort: Schererstr. 8:

Mi. 20.1., 19 Uhr – Die Politikwissenschaftlerin Laura Berner wird über die letztes Jahr erschienene Studie [„Zwangsräumungen und die Krise des Hilfesystems“](#) (.pdf) berichten und Beispiele aus der Praxis des Hilfesystems in Wedding und Mitte geben. Mit Diskussion.

* wegen der vom Vermieter, Herrn Minhoff, angedrohten Räumung hat BASTA die Ferienwohnung Mittwoch morgen verlassen (s. Kommentar Nr. 1).